

Der "Kreuzstein" von Bayreuth



Beim Namen "Kreuzstein" denkt man bei uns in Bayreuth nicht in erster Linie an eine alte steinerne Marter. Der Bayreuther spricht vom Kreuzsteinbad, vom Kreuzsteinweiher, der Gartenkolonie Kreuzstein, vom israelitischen Friedhof am Kreuzstein oder von der Siedlung Kreuzstein, die jedoch seit der Stadtvergrößerung 1936 als Nr. 5 und 7 der Nürnberger Straße geführt wird.

Der Namensgeber, der Kreuzstein selbst, wird von den meisten übersehen. Er steht am äußersten NW-Eck eines stattlichen Hauses an der Nürnberger Straße, dessen reizvolle Fassade zunächst die Vorübergehenden festhält. Darüber, wann der Stein dort aufgestellt wurde, gibt es keine genauen Aufzeichnungen.

Man nimmt an, im Verlaufe des 19.Jh. Sein Alter schätzt man auf rund 400 Jahre. Er soll als Sühnezeichen an eine Mordtat des 16. Jh. erinnern.

Dieses Sand-Steinmal ist für unsere Stadt von besonderer Bedeutung und verdient besonderen Schutz, weil es der letzte Kreuzstein unserer Stadt ist. Dem Frankenbund – Gruppe Bayreuth – liegt deshalb die Erhaltung dieses Kleindenkmals sehr am Herzen. Die Erhaltung wirft jedoch einige Probleme für uns auf.

– Der Stein ist sehr witterungsgefährdet. Eine Linde, die direkt daneben stand, wurde deshalb schon gefällt. Doch dringt Feuchtigkeit weiter in die im Sandstein vorhandenen



Risse. Durch Frost entstehen weitere Schäden.

– Schwer beladene Lastzüge einer benachbarten Baufirma fahren unmittelbar am Anwesen vorbei. Die Nürnberger Straße ist außerdem eine stark befahrene Bundesstraße (Autobahnausfahrt Bayreuth Süd). Auspuffgase und starke Erschütterungen schaden dem Stein.

Es ist allen, auch der Stadt klar, daß etwas für den Kreuzstein getan werden muß. Über die zu treffenden Maßnahmen gehen die Meinungen jedoch weit auseinander. Familie Wehrfritz, die das Anwesen besitzt und es vorbildlich und mit viel Engagement renoviert hat, ist sehr an ihrem Kreuzstein interessiert und will alles unternehmen und auch keine Kosten scheuen, um den Stein zu retten.

Seit 1992 geht nun schon die Diskussion um das Wie der Rettung.

Folgende Maßnahmen stehen zur Debatte:

– Die Stadt würde den Originalstein gerne im Stadtmuseum unterbringen. Als Ersatz wurde ein naturgetreuer Abguß angeboten, der am selben Standort seinen Platz finden sollte.

Familie Wehrfritz und auch das Leitungsteam des Frankenbundes – Gruppe Bayreuth – steht diesem Vorschlag ablehnend gegenüber. Im Museum verliert das Sühnemal seine ursprüngliche Bedeutung. Es fehlt ihm sein „Umfeld“. Ob eine Kopie zufriedenstellend ausfällt oder der Stein leblos wirkt, kann nicht vorausgesagt werden.

– Eine Konservierung durch eine Acrylharzvolltränkung wurde ebenfalls in Betracht gezogen. Das Problem ist jedoch, daß das Verfahren in seiner Wirkung umstritten ist.

Auch die geschätzten Kosten von 15-16000 DM sind beträchtlich.

– Familie Wehrfritz machte den Vorschlag, den Stein im Innenhof in einem jedem zugänglichen Gewölbe aufzustellen und vorne am Haus eine Hinweistafel anzubringen. So wäre er zwar gut geschützt, aber ob ihn dann noch jemand beachtet und entdeckt? Auch hier würde er seine Bedeutung als Sühnemal an der Straße „am Kreuzstein“ verlieren.

– Ins Auge gefaßt wurde auch eine Überdachung oder eine Anbringung einer Glaswand. Hier würde die aggressive Luft, die Nebelfeuchtigkeit und der Frost weniger einwirken können. Über die Gestaltung der Überdachung oder Einglasung bestehen allerdings noch keine konkreten Vorstellungen. Sie müßte auch zum Haus passen.

Das Leitungsteam des Frankenbundes – Gruppe Bayreuth – hat sich nun schon einige Male mit Familie Wehrfritz getroffen, um zu einer bestmöglichen Lösung zu kommen. Diese Lösung sollte verständlicherweise baldmöglichst gefunden werden.

Deshalb unser Aufruf an alle Leser:

– Wer hat Erfahrung mit der Renovierung von Kleindenkmälern?

– Wer könnte uns Vorschläge oder Fotos von Überdachungen o. ä. Schutzvorrichtungen zusenden?

– Wer hat Tips für die Erhaltung unseres „Kreuzsteins“?

(Kontaktanschrift: Frankenbund – Gruppe Bayreuth – z. Hd. Frau I. Ullrich, Suttnerstraße 21, 95447 Bayreuth, Tel. 0921/64815)